

FACHVERBAND
IM DEUTSCHEN
BEAMTENBUND



**BUND DER STRAFVOLLZUGSBEDIENSTETEN
DEUTSCHLANDS** Landesverband e. V. Nordrhein-Westfalen
Landesverbandsvorsitzender

An den
Vorsitzenden des Rechtsausschusses
im Landtag NRW
Herrn MdL F. Schreiber
Haus des Landtags

4000 Düsseldorf

4000 Düsseldorf 30, den 15.10.1987
Ulmenstraße 23 su/ru
Tel. 0211/461259
0211/46971 (dienstl.)

E I L T S E H R

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
10. WAHLPERIODE

**ZUSCHRIFT
10/1537**

Betrifft: Personalhaushaltsentwurf 1988
hier: Bitte um Schaffung von 2 (zwei) Stellen des
höheren Vollzugs- und Verwaltungsdienstes
für Beamte des gehobenen Vollzugs- und Ver-
waltungsdienstes (Verwaltungsleiter)

Bezug: Entwurf des Haushaltsplanes 1988

Anlage: Zweitausfertigung

Sehr geehrter Herr Schreiber!

Der am 16.9.1987 im Landtag eingebrachte Entwurf des Haushalts-
planes 1988 sieht u.a. die Schaffung von

- 10 Regierungsratstellen für Aufstiegs-
beamte im höheren Verwaltungsdienst
bei den ordentlichen Gerichten und bei
den Staatsanwaltschaften sowie
- 2 Regierungsratstellen für Aufstiegs-
beamte im höheren Verwaltungsdienst
bei den Gerichten der Verwaltungs-
gerichtsbarkeit

vor. Wir begrüßen dieses Vorhaben ausdrücklich, jedoch befrem-
det uns, daß der Strafvollzug hierbei ausgeklammert werden soll.

Zwar sind erstmals im Haushalt 1987 je eine Regierungsratstelle (für Aufstiegsbeamte) für die Geschäftsleiter der Justizvollzugsämter Hamm und Köln geschaffen worden, indes blieben die Verwaltungsleiter, selbst die der bedeutendsten Vollzugsanstalten des Landes, unberücksichtigt.

Wir meinen, daß als ein erster Schritt zur Gleichbehandlung

- die Verwaltungsleiter der beiden größten und damit zugleich bedeutendsten Vollzugsanstalten des Landes, nämlich Gütersloh und Köln,

im Haushalt 1988 entsprechende Berücksichtigung finden sollten. Zugleich bitten wir Sie ebenso dringend wie herzlich darum, sehr geheimer Herr Schreiber, aufgrund des den Ausschüssen - hier dem Rechtsausschuß - zustehenden Initiativrechtes einen derartigen Antrag im Rahmen der zweiten Lesung des Haushaltsentwurfes 1988 einzubringen. Angemerkt sei, daß die JVA Gütersloh zum Geschäftsbereich des Justizvollzugsamtes Hamm und die JVA Köln zum Geschäftsbereich des gleichnamigen Justizvollzugsamtes gehören, so daß auch insoweit eine Parität hergestellt wäre.

Ich erlaube mir an dieser Stelle den Hinweis, daß sich jüngst auch der Hauptpersonalrat beim Justizminister des Landes im Rahmen einer von ihm erbetenen Stellungnahme zum Personalhaushaltsentwurf 1988 einmütig für eine Einbeziehung der Verwaltungsleiter der größten und damit zugleich bedeutendsten Vollzugsanstalten des Landes hinsichtlich der Schaffung von Aufstiegsstellen im höheren Vollzugs- und Verwaltungsdienst für die in Betracht kommenden Beamten des gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienstes ausgesprochen und den Justizminister zugleich gebeten hat, in diesem Sinne unverzüglich tätig zu werden.

Nachstehend einige Daten, die die Bedeutung der beiden größten Vollzugsanstalten des Landes unterstreichen und zugleich den Stellenwert des Amtes der dort gem. der RV d. JM vom 17.7.1986 (4402 - IV A. 89) bestellten Verwaltungsleiter darlegen helfen sollen:

<u>JVA Gütersloh mit Außenstellen</u> (offener Vollzug)		<u>JVA Köln</u> (geschlossener Vollzug)	
Belegungsfähigkeit			
Männer	1.194*	Männer	887
		Frauen	190
		Außenstelle	36
		Psychiatr.	
		Untersuchungs-	
		abteilung	<u>12</u>
	<u>1.194</u>		1.125
Zugänge und Abgänge im Jahre 1986			
Zugänge	12.492	Zugänge (Männer)	7.416
	<u>12.492</u>	Zugänge (Frauen)	<u>1.153</u>
			8.569
Abgänge	12.573	Abgänge (Männer)	7.598
	<u>12.573</u>	Abgänge (Frauen)	<u>1.179</u>
			8.777
Urlaube und Ausgänge			
Urlaube	10.449	keine Vergleichszahlen	
Ausgänge	1.257	keine Vergleichszahlen	
Einnahmen der Arbeitsverwaltung im Jahre 1986			
DM	16.508.041,06	DM	2.526.904,80
Ausgaben der Arbeitsverwaltung im Jahre 1986			
DM	3.053.930,57	DM	654.793,98
Ausgaben der Wirtschaftsverwaltung im Jahre 1986			
DM	3.387.568,22	DM	5.838.246,27
Geschäftsumfang der Zahlstelle im Jahre 1986			
90.639 Buchungen		99.333 Buchungen	

Personalausstattung (in Teilbereichen)

1. Höherer Vollzugs- und Verwaltungsdienst

A 16 - 1	A 16 - 1
A 15 - 1	A 15 - 2
A 14 - 2	A 14 - 1
A 13 - 1	A 13 - -

2. Ärztlicher Dienst

kein hauptamtlicher Arzt
dafür:

 - a) aufgrund vertragl. Verpflichtung in der JVA tätiger Ärzte gem. RV d. JM v. 13.11.1981 (2413 - IV 8. 6)

A 15	- 2
------	-----

 - b) aufgrund vertragl. Verpflichtung für die zahnärztliche Versorgung der Gefangenen gem. RV d. JM v. 17.9.1985 (4554 - IV 8. 9)
17 Zahnärzte

A 13	- 2
------	-----

3. Seelsorg. Dienst

keine hauptamtl. Seelsorger
dafür:
aufgrund vertraglicher Verpflichtung, weil die Übertragung der Seelsorge an hauptamtl. Seelsorger nicht möglich ist

21 ev. Seelsorger	A 14 - 2
21 kath. Seelsorger	Ia/IIb BAT - 1,5

gem. RV d. JM v. 30.12.1976 (4561 - IV 8. 6)

4. Psychologischer Dienst

A 14 - 2	A 14 - 2
A 13 - 2	A 13 - 2 + 1 Fremdführung beim Vollzugsamt Köln

BAT III - 1 ABM-Kraft

1 beamt. Hilfsstelle für einen Reg.Rat z.A., die ab Nov. d.J. besetzt sein wird

5. Pädagogischer Dienst

A 13 - 2

A 13 - 5

BAT IIa 3 ABM-Kräfte

BAT III 3 ABM-Kräfte

6. Sozialdienst

A 12 - 1

A 12 - 1

A 11 - 1

A 11 - 3

A 10 - 7,5

A 10 - 1

A 9 - -

A 9 - 5

BAT IVa/IV 8 - 0,5

BAT IVa/IVb - 2

BAT IVa/IVb - 2 ABM-Kräfte

7. Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst

A 13 - 1 (Verwaltungsleiter)

A 13 - 1 (Verwaltungsleiter)

A 11 - 3

A 11 - 1

A 10 - 4

A 10 - 3

A 9 - 3

A 9 - 6 (davon 1 Stelle

1 bes. Hilfsstelle für einen
Reg.Insp. z.A. nicht besetzt

nicht besetzt)

Da uns für den Bereich des mittleren Verwaltungsdienstes (Beamte und Angestellte), des allgemeinen Vollzugs- und des Werkdienstes die Vergleichszahlen der JVA Köln nicht vorliegen, haben wir hier von einer Gegenüberstellung abgesehen. Für beide Vollzugsanstalten gilt jedoch ein jeweils über 350 Bedienstete hinausgehender Personalbestand.

Die vorstehend genannten Daten und deren Umsetzung auf der Grundlage der bereits genannten Verwaltungsleiter-RV verdeutlichen nicht nur den Umfang und die Verantwortung für die Verwaltungs- und Organisationsangelegenheiten, die den Verwaltungsleitern zukommt, sondern lassen sicherlich auch einen Vergleich mit dem Aufgabenfeld der bereits eingangs genannten Geschäftsleiter zu, der unser Anliegen mehr als nur rechtfertigt.

Neben dem Aufgabenkatalog für Verwaltungsleiter obliegt dem bei der JVA Köln tätigen zusätzlich die Bearbeitung von Disziplinarangelegenheiten, während der bei der JVA Gütersloh tätige zusätzlich a) für die außerordentliche Prüfung der Arbeitsverwaltung

gem. Nr. 67 GAV (v.5.8.1976 - 4446 - IV B. 32), b) für die Prüfung der Wirtschaftsverwaltung gem. Nr. 18 GWV (v. 28.12.1977 - 4546 - IV B. 1), c) für die Prüfung der Zahlstelle gem. Nr. 7 DAZ i.V.m. Nrn. 9 bis 12 VV zu § 78 LHO beauftragt und d) zugleich Beauftragter für den Haushalt gem. § 9 LHO ist.

Wir sind Ihnen, sehr geehrter Herr Schreiber, für die Entgegennahme und Weiterverfolgung unseres Anliegens dankbar. Falls es erforderlich sein sollte, bitten wir Sie um Weiterleitung einer Ausfertigung unseres Schreibens an den Haushalts- und Finanzausschuß des Landtages NRW. Im Rahmen unserer gewerkschaftlichen Zeilvorstellungen sprechen wir uns bereits heute, was den Haushalt 1989 angeht, für die Einbeziehung zwei weiterer Verwaltungsleiter (z.B. die der JVA'en Werl und Siegburg) als Aufstiegsbeamte im höheren Vollzugs- und Verwaltungsdienst aus.

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie um Auswertung und Weiterverfolgung der Ihnen bereits übersandten Vorstellungen zum Fragenkomplex gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst bei Justizvollzugsanstalten (Juli 1987; zuvor eine Reihe mündlicher Unterredungen im Jahre 1986).

Für evtl. Rückfragen steht Ihnen der Unterzeichner jederzeit gerne zur Verfügung.

Ich habe mir erlaubt, je eine Durchschrift dieses Schreibens den Herren MdL Paus (Detmold) sowie MdL Ruppert (Wuppertal) unmittelbar zu übersenden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



(J. Sudhaus)